

Osterferienlehrgang mit Reitabzeichenprüfung in Großenwiehe.

„Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, in Großenwiehe eine Prüfung abzulegen“, waren sich Richterinnen Karin Jürgensen und Richter Jens Vollersen einig. „Hier wird eine gute Jugendarbeit geleistet und Breitensport in höchster Vollendung betrieben“, so der Tenor. Dieses zeigte sich dann auch in den Wertnoten für die Teilnehmerinnen und -Teilnehmer des diesjährigen Osterlehrganges mit anschließender Prüfung zum Erwerb der verschiedenen Reitabzeichen. Alle 27 Teilnehmer hatten die Prüfungen bestanden und erhielten Wertnoten zwischen 6,0 und 8,0. Jugendwartin und Organisatorin Astrid Handke-Springer vom Reit- und Fahrverein Großenwiehe zeigte sich äußerst zufrieden über die Leistung ihrer Schützlinge. In jeweils 7 Unterrichtsstunden, Theorie und Springen, hatte Inga Halb den jungen Reiterinnen und Reitern ein umfangreiches Basiswissen vermittelt. „Oberstes Ziel der klassischen Ausbildung sei die Harmonie zwischen Reiter und Pferd“, so die engagierte Reitlehrerin. In der Dressur komme es überwiegend auf den Sitz und das Einwirken des Reiters auf sein Pony oder Pferd an, wobei beim Springen mehr auf das rhythmische Reiten, das Finden sowie das gute Reiten der Wege und das Überwinden der Hindernisse geachtet wird. Nachdem alle Teilnehmer die Aufgaben in der Dressur und im Springen bewältigt hatten, mussten die Prüflinge sich den Fragen der Richter in der Theorie stellen, die zum Beispiel lauteten: Wie entwickelt man als Reiter den Schwung beim Reiten, oder was versteht man unter gerade richten, was ist eine Längsbiegung und wie kontrolliere ich, ob mein Pferd geradeaus gestellt und in der Balance ist. Auch die Frage zum Angaloppieren mit einem jungen Pferd wurde richtig beantwortet, genauso wie der Ausspruch: „Das Pferd soll bei mir bleiben“, richtig erklärt wurde, nämlich: es darf nicht zu hektisch werden. Allen Teilnehmern wurde eine Urkunde mit dem entsprechenden Reitabzeichen verliehen und keiner hatte etwas dagegen, dass die Wertnoten vor den genauso aufgeregten Eltern und Großeltern verlesen wurden. Selbst die aller kleinsten Vereinsmitglieder stellten sich mit ihren Ponys und der Hilfe ihrer Mütter einer Prüfung und erhielten eine Vereinsinterne Urkunde zum „Schaukelpferd“. Die Aufgaben dazu hatte Laura Carstensen mit den Teilnehmern Jorrit Schaffer, Niklas Buchholz, Finja Paulsen, Aileen Petersen und Merret Feddersen eingeübt.

Folgende Teilnehmer haben die Prüfung bestanden:

Basispass: Kaya Feddersen, Antonia Paulsen, Merret Hollensen, Sina Thomsen, Darja Cardell, Felix Carstensen und Diana Petersen.

Kleines Hufeisen: Guilia Schöttler, Corvin Pahl, Alida Sievertsen, Kirstin Andresen und Marc Handke.

Großes Hufeisen: Sünje Jürgensen, Katharina Gorny und Darja Cardell

Kleines Reitabzeichen, LK 6: Svea Bahnsen, Hjördis Bahnsen, Lisa Handke, Davina Nickel, Melissa Lorenzen, Julia Berg und Diana Petersen.

Großes Reitabzeichen, LK 5: Martje Dethlefsen, Celina Feddersen, Nina Hansen, Anna Lena Otzen und Finja Fröhlich



Die Kursteilnehmer mit ihren Prüfern, **hinten von links**, Richterin Karin Jürgensen, Richter Jens Vollersen, Reitlehrerin Inga Halb sowie Laura Carstensen. , **erste Reihe: kniend in rot**, die stolzen Besitzer der „Schaukelpferd- Urkunde“.



Die Kleinsten mit ihren Müttern.

Bericht und Bilder: Lorenz-Egon Jürgensen